

**Abschluss-Feier und Zertifizierung der Absolventinnen und Absolventen** der vierjährigen berufsbegleitenden Ausbildung Musiktherapie mit Instrumentenbau 2005 – 2008  
**vom 10.1.2009**

Im November 2004 fand nach einem einjährigen Aufnahmeverfahren das Aufnahmeseminar zur vierjährigen berufsbegleitenden Ausbildung Musiktherapie mit Instrumentenbau 2005 – 2008 am Institut FMWS statt. Am Aufnahmeseminar für die Ausbildung nahmen 25 Bewerberinnen und Bewerber teil. 16 Studierende, 14 Frauen und 2 Männer, wurden in die Ausbildung aufgenommen.

Am 10. Januar 2009 konnten 14 Absolventinnen und Absolventen nach vierjähriger Ausbildung ihr Zertifikat vom Leitungsteam entgegennehmen.

**Abschluss-Feier und Zertifizierung der Absolventinnen und Absolventen**

Die Abschlussfeier fand in einem festlichen Rahmen in der Rehaklinik Bellikon statt. Neben den Absolventinnen und Absolventen waren zahlreiche Angehörige, Freundinnen und Freunde der Absolventinnen und Absolventen anwesend.

Die Begrüßungsansprache hielt Joachim Marz als Ausbildungsleiter und Gründer vom FMWS. Susanne Bossert hatte die Moderation und führte durch die verschiedenen Teile des Abends.

Als Vertreter unserer Partnerinstitute war Prof. Dr. Hans Helmut Decker-Voigt, Präsident der Akademie der Herbert von Karajan- Stiftung Berlin und Direktor des Instituts für Musiktherapie der Hochschule für Musik und Theater Hamburg, angereist.

Prof. Dr. Decker-Voigt war auch der Festredner mit einem in die Zukunft weisenden Referat mit dem provokanten Titel: „Musiktherapie - zwischen Boom oder Hungertod“? Aspekte zur Rolle der künstlerischen Therapien im Gesundheitswesen der EU in der Zukunft - von der Nadelspitze der Gegenwart aus. In dem Referat zeigt Decker-Voigt Zahlen die belegen, dass in Zukunft eine Umverteilung der Geldmittel im Gesundheitswesen stattfinden wird. So kann heute davon ausgegangen werden, dass in Zukunft die Therapieverfahren gefördert werden, die in besonderem den Aspekt der „Beziehungsgestaltung“ in das Zentrum rücken.

Joachim Marz bedankte sich in seiner Rede bei den Fachdozentinnen und Fachdozenten der Ausbildung, die mit viel Engagement und großen Einsatz spezifisches Wissen vermittelt haben und dadurch zum Gelingen der Ausbildung massgeblich beigetragen haben.

Den Lehrmusik -TherapeutInnen und Therapeuten und den Praktikumsleiterinnen und Praktikumsleitern, bei denen unsere Absolventinnen in guten Händen waren und lernen durften.

Astrid Lorz-Zitzmann, Präsidentin des Schweizerischen Fachverbandes für Musiktherapie SFMT, wurde für die gute Zusammenarbeit zwischen Ausbildung und Fachverband gedankt.

Frau Lorz-Zitzmann begrüßte ihrerseits die neuen Berufs-Kolleginnen und -Kollegen und wünschte ihnen alles Gute für ihren weiteren beruflichen Weg.

Zuletzt wurden noch ganz herzlich die derzeitigen Studentinnen und Studenten begrüßt, die seit einem Jahr in der Ausbildung sind. Die Gruppe hatte sich mit dem Thema „Übergänge“ und „Neubeginn“ beschäftigt.

Das Thema wurde in drei verschiedenen „Performances“ als künstlerischer Beitrag zu der Abschlussfeier aufgeführt.

Die Absolventinnen und Absolventen stellten ihre Praxis-Projektarbeit aus dem letzten Ausbildungsjahr vor (siehe Musiktherapie „Praxis Projektarbeit des Studienganges AMT3 2004-2008).

Der Höhepunkt des Abends war die Zertifikatsübergabe durch das Leitungsteam der Ausbildung.

Nach Abschluss der offiziellen Teile fand ein Aperó statt. Zeit für Begegnungen und Austausch unter den Anwesenden.

Abgerundet und beendet wurde das Fest von Prof. Martin Kutterer, der in seinem Film besondere Momente in der Ausbildung eingefangen hat, und diese als Film den Absolventinnen und Absolventen zum Abschiedsgeschenk machte.

## Abschlussarbeiten 2008

<b>Vorname</b>	<b>Name</b>	<b>Titel Abschluss - Arbeit</b>
Manuel	Bannwart	„Eigentlich geht es mir gut“ Musiktherapeutischer Fallbericht und Reflexion einer Kurzzeittherapie in der Klinik Zugersee, Zentrum für Psychiatrie
Katharina	Binetti	Ich und mein Cello Musiktherapeutische Arbeit mit einer Patientin aus dem Bereich der Psychosomatik
Judith	Curtius Geisselhardt	„Chumm Alischa tanz mit mir!“ Eine Fallstudie aus der Musiktherapie in der Heilpädagogik
Marianne	Frei	„Alle sollen mich hören!“ Einzelmusiktherapie mit einem verhaltensauffälligen Mädchen im Sonderschulheim
Barbara	Geiser Kaiser	„Vom Tanzen werde ich nie müde.“ Musiktherapie in der Neurorehabilitation mit einer an Chorea Huntington erkrankten Patientin
Elsbeth	Meier-Alder	Das Kaleidoskop-Bruchspieglein Musiktherapie in der Heilpädagogik
Natascha	Polanetz	Aus dem engen Kreisen einen eigenen Schritt tun Musiktherapie und Songwriting mit einer suizidalen Patientin
Aimée	Scotoni	Klang als Brücke zu Menschen in sprachlicher Isolation Musiktherapeutische Arbeit in einer Neuro-Langzeit Rehabilitation
Charlotte	Tschabold	Fallstudie aus der Sonderschule
Aline	Tschanz	Musiktherapie in der Psychiatrie Fallbeispiel einer depressiven Patientin
Hans-Peter	Weber	„Von Dreien, die auszogen, erwachsen zu werden“ zur musiktherapeutischen Erstbegegnung mit drei adoleszenten, depressiven Patienten der Psychiatrie
Verena Brigitta	Wenk-Ronner	Die Schutzmauer
Agnes	Wiemken	Emil Musiktherapie mit einem Kind mit Asperger-Syndrom
Elke	Wiesmann	MIT KLÄNGEN SPRECHEN Zur musiktherapeutischen Begleitung einer Patientin der Neuro-Frührehabilitation